

**Betriebsanleitung**

**NIEMEYER Agrartechnik GmbH**  
- Ersatzteillager -  
D-48477 Hörstel-Riesenbeck, Hansestr. 1  
Tel. 05454 / 910-191  
Fax 05454 / 910-282

**Scheibenmäher**

**EURODISC 260-FB**  
**EURODISC 310-FB**

Diese Betriebsanleitung enthält wertvolle und wichtige Informationen. Lesen Sie diese Anleitung vor dem Einsatz des Gerätes und beachten Sie die gegebenen Hinweise für eine gute und sichere Arbeit.

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf. Jeder Benutzer dieses Scheibenmähers muß sich vor Arbeitsbeginn mit dem Inhalt dieser Betriebsanleitung vertraut machen.

**Inhaltsangabe:**

Lieferumfang .....	S. 2
Techn. Daten .....	S. 2
Sicherheitsanweisungen .....	S. 3
Inbetriebnahme .....	S. 11
Anbau, Transport, Einsatz .....	S. 13
Abstellen des Scheibenmähers .....	S. 22
Wartung und Pflege .....	S. 23
Zusatzteile .....	S. 24
Warnbildzeichen (Piktogramme) .....	S. 27
Werksvertretungen und Auslieferungsläger .....	S. 28



NIEMEYER Landmaschinen GmbH

EG-Konformitätserklärung  
entsprechend der EG-Richtlinie 89 / 392 / EWG

Wir **NIEMEYER** Landmaschinen GMBH  
Heinrich Niemeyer-Str. 52  
D-48477 Hörstel-Riesenbeck

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Typ:\*

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 89 / 392 / EWG entspricht.

\* Diesen Angaben sind in der Original EG-Konformitätserklärung enthalten.

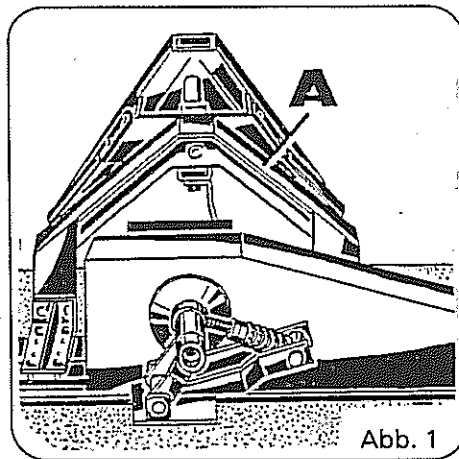


Abb. 1

Jede Maschine ist mit einem Typenschild versehen (siehe Abb. 1, Pos. A).  
Auf diesem Schild sind Maschinen-Type (Abb. 2, Pos. C), Maschinen-Nummer (Abb. 2, Pos. D)  
und Baujahr (Abb. 2, Pos. E) angegeben.

Diese Angaben müssen für einen Kundendienstfall oder für eine Nachbestellung von Ersatz-  
teilen mitgeteilt werden.

Das angegebene Gewicht auf dem Typenschild gibt Ihnen einen Hinweis für das erforderliche  
Hebezeug, wenn die Maschine angehoben werden muß. Die angegebenen Gewichte können  
sich durch die Verwendung von Zusatzteilen erhöhen.

Pos. F = Drehrichtung der Geräte-Zapfwelle entgegen Fahrtrichtung, rechts (im Uhrzeigersinn)  
oder

Pos. G = Drehrichtung der Geräte-Zapfwelle entgegen Fahrtrichtung, links (entgegen  
Uhrzeigersinn)

Die **nicht** zutreffenden Drehzahl und Drehrichtung sind durch Kreuzchen entwertet

Pos. H = Die angegebene max. Antriebsdrehzahl der Traktorzapfwelle darf nicht überschritten  
werden.


<b>NIEMEYER</b>	
<b>C</b>	Typ: [ ]
<b>D</b>	Masch.-Nr. [ ]      Gewicht      kg
<b>E</b>	Baujahr: [ ]      Max. Drehzahl (min <sup>-1</sup> ) [ ]
<b>H</b>	<b>F</b> <b>G</b>
NIEMEYER Landmaschinen GmbH Postfach 1165      D-48466 Hörstel	
	

Abb. 2

## Lieferumfang

### 1 Front-Scheibenmäher EURODISC 260-FB

1 Betriebsanleitung  
1 Konformitätserklärung

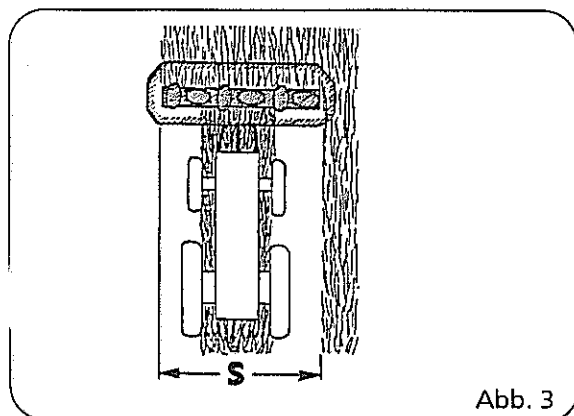


Abb. 3

### 1 Front-Scheibenmäher EURODISC 310-FB

1 Betriebsanleitung  
1 Konformitätserklärung

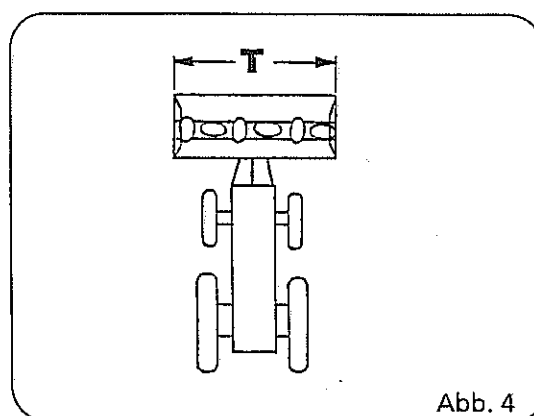


Abb. 4

## Technische Daten

1. Gerät(e):	EURODISC 260-FB	EURODISC 310-FB
Gewicht:* ca. .... kg	505	555
max. zulässige Antriebsdrehzahl ** ..... U/min	1000	1000
Drehrichtung der Geräte-Zapfwelle** ..... (entgegen der Fahrtrichtung gesehen)	links	links
Arbeitsbreite ca. (Abb. 3, Pos. 5) ..... m	2,60	3,05
Transportbreite ca. (Abb. 4, Pos. T) ..... m (bei hochgeklappten seitlichen Schutzbügel)	2,55	2,95
max. hydraulischer Systemdruck ..... bar	210	210
Geräuschemissionswert $L_{PA}$ ..... db(A)	< 85	< 85
Flächenleistung bis ca. ha/h	3,8	4,5
<b>2. Traktor</b>		
Antriebsleistung ab ca. .... kW(PS) (Motorenleistung)	37 (50)	40 (55)
Frontdreipunktbau mit Schnellkupplungsdreieck (alternativ)	ja	ja
Frontdreipunktbau ..... Kategorie (nach ISO 8759 bzw. DIN 9612)	2	2
Zapfwellen-Nenn Drehzahl ** ..... U/min (nach ISO 8759 bzw. DIN 9612)	1000	1000
Zapfwellendrehrichtung ..... (nach ISO 8759 bzw. DIN 9612)	links	links
Hydraulischer systemdruck ..... bar (Dauerarbeitsdruck nach DIN 9679)	160	160

\* Die angegebenen Gewichte können sich durch die Verwendung von Zusatzteilen erhöhen.

\*\* Die Drehzahl und Drehrichtung ist auf dem Typenschild angegeben.

## Sicherheitsanweisungen



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Hinweiszeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

### Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Scheibenmäher darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden (am Boden wachsendes Halmgutschneiden). Andernfalls entfällt jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung, wie z. B. das Schneiden von Hölzern, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen, die Durchführung der Pflege- und Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

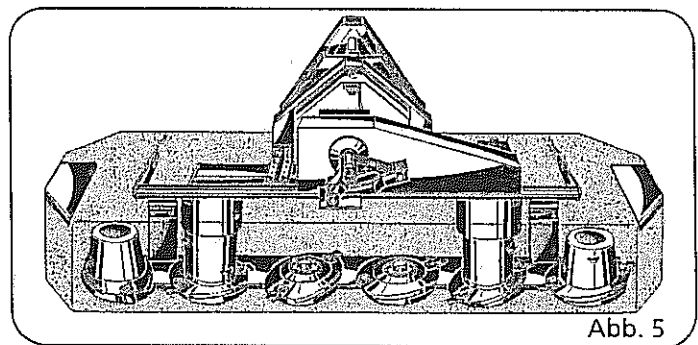


Abb. 5

Der Scheibenmäher darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Das gesetzlich vorgeschriebene Mindestalter der Bedienungsperson ist zu beachten.

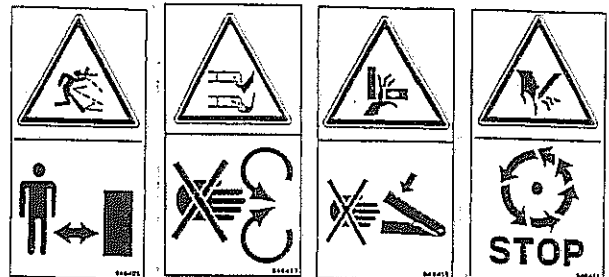
Nach der geltenden Straßenverkehrsordnung müssen alle Maschinen beim Transport auf öffentlichen Wegen und Straßen mit Beleuchtungseinrichtungen und Warneinrichtungen (Warntafeln) versehen sein.



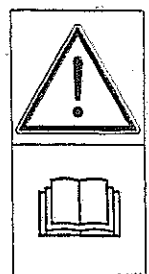
Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet insbesondere auch, daß sich während des Betriebs keine Personen im Gefahrenbereich des Mähers aufhalten.

Gefahr durch fortgeschleuderte Fremdkörper

Gefahr durch bewegte Maschinenteile.



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten (siehe Warnbildzeichen Seite 27, Pos. C).  
Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.



## Wichtige Zusatz-Information

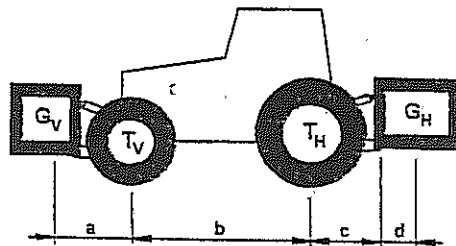
### Kombination von Traktor und Anbaugerät



Der Anbau von Geräten im Front- und Heck-Dreipunktgestänge darf nicht zu einer Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes, der zulässigen Achslasten und der Reifentragfähigkeiten des Traktors führen. Die Vorderachse des Traktors muß immer mit mindestens 20 % des Leergewichtes des Traktors belastet sein.

Überzeugen Sie sich vor dem Gerätekauf, daß diese Voraussetzungen erfüllt sind, in dem Sie die folgenden Berechnungen durchführen oder die Traktor-Geräte-Kombination wiegen.

### Ermittlung des Gesamtgewichtes, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit, sowie der erforderlichen Mindestballastierung



Für die Berechnung benötigen Sie folgen Daten:

$T_L$ [kg]	Leergewicht des Traktors	①	$a$ [m]	Abstand zwischen Schwerpunkt ① ② ③ Frontanbaugerät / Frontballast und Mitte Vorderachse
$T_V$ [kg]	Vorderachslast des leeren Traktors	①		
$T_H$ [kg]	Hinterachslast des leeren Traktors	①	$b$ [m]	Radstand des Traktors
$G_H$ [kg]	Gesamtgewicht Heckenbaugerät / Heckballast	②	$c$ [m]	Abstand zwischen Mitte Hinter- achse und Mitte Unterlenkerkugel
$G_H$ [kg]	Gesamtgewicht Frontanbaugerät / Frontballast	②	$d$ [m]	Abstand zwischen Mitte Unterlenker- kugel und Schwerpunkt Heckenbau- gerät / Heckballast

- ① Siehe Betriebsanleitung Traktor
- ② Siehe Preisliste und / oder Betriebsanleitung des Gerätes
- ③ Abmessen

### Heckenbaugerät bzw. Front-Heckkombinationen

1) Berechnung der Mindestballastierung Front  $G_{V \min}$

$$G_{V \min} = \frac{G_H \cdot (c + d) - T_V \cdot b + 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die in der Front des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

### Frontanbaugerät

2. Berechnung der Mindestballastierung Heck  $G_{H \min}$

$$G_{H \min} = \frac{G_V \cdot a - T_H \cdot b + 0,45 \cdot T_L \cdot b}{b + c + d}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die im Heck des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

## Wichtige Zusatz-Information

### Kombination von Traktor und Anbaugerät

3) Berechnung der tatsächlichen Vorderachslast  $T_{V\text{tat}}$

(Wird mit dem Frontanbaugerät ( $G_V$ ) die erforderliche Mindestballastierung Front ( $G_{V\text{min}}$ ) nicht erreicht, muß das Gewicht des Frontanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Front erhöht werden!).

$$G_{V\text{tat}} = \frac{G_V \cdot (a + b) + T_V \cdot b - G_H \cdot (c + d)}{b}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche Mindestballastierung und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Vorderachslast in die Tabelle ein.

4) Berechnung des tatsächlichen Gesamtgewichtes  $G_{\text{tat}}$

(Wird mit dem Heckanbaugerät ( $G_H$ ) die erforderliche Mindestballastierung Heck ( $G_{H\text{min}}$ ) nicht erreicht, muß das Gewicht des Heckanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Heck erhöht werden).

$$G_{\text{tat}} = G_V + T_L + G_H$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche Mindestballastierung und das in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Gesamtgewicht in die Tabelle ein.

5) Berechnung der tatsächlichen Hinterachslast  $T_{H\text{tat}}$

$$T_{H\text{tat}} = G_{\text{tat}} - V_{\text{tat}}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche Mindestballastierung und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebenen zulässige Hinterachslast in die Tabelle ein.

6) Reifentragfähigkeit

Tragen Sie den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässigen Reifentragfähigkeit (siehe z. B. Unterlagen der Reifenhersteller in die Tabelle ein.

Tabelle	Tatsächlicher Wert lt. Berechnung	Zulässiger Wert lt. Betriebsanleitung	Doppelte zulässige Reifentragfähigkeit (zwei Reifen)
Mindestballastierung Front / Heck	<input type="text" value="kg"/>	—	—
Gesamtgewicht	<input type="text" value="kg"/>	<input type="text" value="kg"/>	—
Vorderachslast	<input type="text" value="kg"/>	<input type="text" value="kg"/>	<input type="text" value="kg"/>
Hinterachslast	<input type="text" value="kg"/>	<input type="text" value="kg"/>	<input type="text" value="kg"/>

Die Mindestballastierung muß als Anbaugerät oder Ballastgewicht am Traktor werden!

Die berechneten Werte müssen kleiner / gleich ( $\leq$ ) den zulässigen Werten sein!

## Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

### Allgemeines

Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!
2. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
3. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
4. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
5. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
6. Zur Vermeidung von Brandgefahr Gerät sauber halten!
7. Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder!); Auf ausreichende Sicht achten!
8. Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!
9. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen und sichern!
10. Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen! (Standssicherheit!)
11. Beim An- und Abbauen von Geräten an oder von dem Schlepper ist besondere Vorsicht nötig!
12. Ballastgewichte immer vorschriftsmäßig an die dafür vorgesehenen Befestigungspunkte anbringen!
13. Zulässige Achslasten und Gesamtgewichte beachten!
14. Zulässige Transportabmessungen beachten!
15. Transportausrüstung - wie z. B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
16. Betätigungseinrichtungen (Seile, Ketten, Gestänge usw.) fernbetätigter Einrichtungen müssen so verlegt sein, daß sie in allen Transport- und Arbeitsstellungen nicht unbeabsichtigte Bewegungen auslösen!
17. Gerät für Straßenfahrt in vorgeschriebenen Zustand bringen und nach Vorschrift des Herstellers verriegeln!
18. Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
19. Die gefahrene Geschwindigkeit muß immer den Umgebungsverhältnissen angepaßt werden! Bei Berg- und Talfahrt und Querfahrten zum Hang plötzliches Kurvenfahren vermeiden!
20. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflußt! Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
21. Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen.
22. Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
23. Der Aufenthalt im Arbeitsbereich und Gefahrenbereich ist verboten!



24. Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
25. An fremdbetätigten Teilen (hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
26. Vor dem Verlassen des Traktors Gerät sichern! Anbaugeräte ganz absenken! Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
27. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist.
28. Sofern beim Mitführen von Arbeitsgeräten im Frontanbau das Vorbaumaß von 3,50 m (gemessen von Lenkradmitte bis zum vorderen Gerätepunkt) überschritten wird, müssen vom Betreiber geeignete betriebliche Maßnahmen ergriffen werden, damit die an Hofausfahrten, Straßeneinmündungen und Kreuzungen auftretenden Sichtfeldeinschränkungen ausgeglichen werden. Dies kann z. B. dadurch geschehen, daß eine Begleitperson dem Fahrzeugführer Hinweise gibt, die für das sichere Führen erforderlich sind.

### Angebaute Geräte

1. Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
2. Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien von Traktor und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden!
3. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
4. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
5. In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
6. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel für die Dreipunkthydraulik gegen Senken verriegelt sein!

### Angehängte Geräte

1. Geräte gegen Wegrollen sichern!
2. Max. zulässige Stützlast der Anhängerkupplung, Zugpendel oder Hitch beachten!
3. Bei Deichselanhängung ist auf genügend Beweglichkeit am Anhängepunkt zu achten!

### Zapfwellenbetrieb

1. Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
2. Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!
3. Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellungen achten!
4. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
5. Bei Verwendung von Gelenkwellen mit Überlast- oder Freilaufkupplungen, die nicht durch die Schutzeinrichtungen am Schlepper abgedeckt werden, sind Überlast- bzw. Freilaufkupplungen geräteseitig anzubringen!
6. Immer auf richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!

7. Gelenkwellenschutz durch Einhängen der Kette gegen Mitlaufen sichern!
8. Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß die gewählte Drehzahl und Drehrichtung der Zapfwelle des Traktors mit der zulässigen Drehzahl und Drehrichtung des Gerätes übereinstimmen, wie sie auf dem Typenschild des Gerätes angegeben sind!
9. Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
10. Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten!
11. Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
12. Zapfwelle immer abschalten, wenn zu große Abwinklungen der Gelenkwelle auftreten oder sie nicht benötigt wird!
13. Achtung, nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufende Schwungmasse! Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten! Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden!
14. Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
15. Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen!
16. Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken!
17. Schäden sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird!

## Hydraulikanlage

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern ist auf vorgeschriebenen Anschluß der Hydraulikschläuche zu achten!
3. Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, daß die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
4. Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion (z. B. Heben/Senken) - Unfallgefahr!
5. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen! Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen sollte 6 Jahre, einschließlich einer Lagerzeit von höchstens 2 Jahren, nicht überschreiten. Schlauchleitungen sind vor der ersten Inbetriebnahme des technischen Arbeitsmittels und danach mindestens einmal jährlich auf ihren arbeitsicheren Zustand durch einen Sachkundigen zu überprüfen.
6. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
7. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!
8. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte/Aggregate absenken, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!

## Reifen

1. Bei Arbeiten an den Reifen ist darauf zu achten, daß das Gerät sicher abgestellt ist und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile)!
2. Das Montieren von Reifen und Rädern setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus!
3. Reparaturarbeiten an Reifen und Rädern dürfen nur von Fachkräften und mit dafür geeignetem Werkzeug durchgeführt werden!
4. Luftdruck regelmäßig kontrollieren! Vorgeschriebenen Luftdruck beachten!

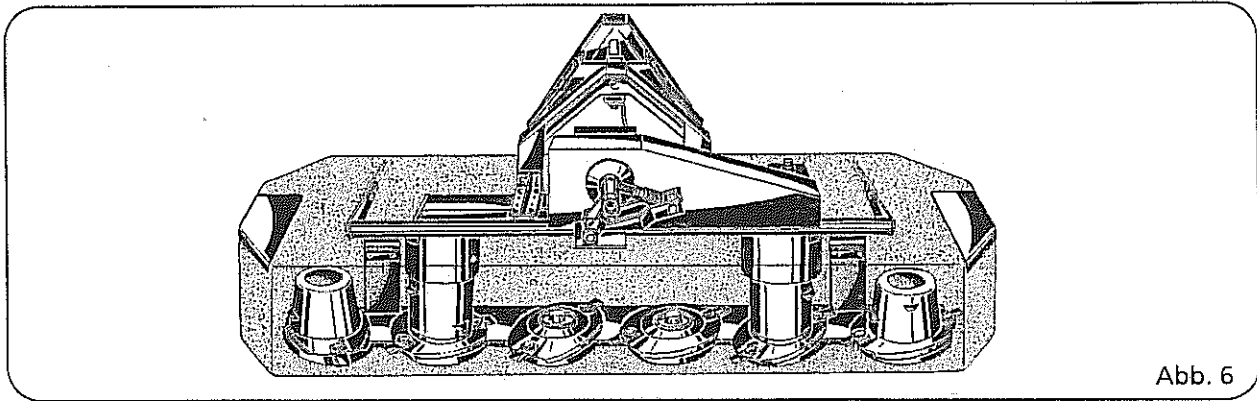
## Wartung

1. Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
2. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen!
3. Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät/Aggregat stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
4. Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
5. Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
6. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
7. Unterliegen Schutzeinrichtungen einem Verschleiß sind sie regelmäßig zu kontrollieren und rechtzeitig auszutauschen!
8. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist z. B. durch Originalersatzteile gegeben!
9. Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Schlepper und angebauten Geräten, Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!

## Rotierende Mäher

1. Der Mäher ist dazu geeignet und vorgesehen, am Boden wachsendes Halmgut zu schneiden!
2. Während des Betriebes ist zu den Schneidwerkzeugen ein ausreichender Sicherheitsabstand einzuhalten!
3. Reparaturen an vorgespannten Energiespeichern (Federn, Druckspeicher, etc) setzen ausreichende Kenntnis und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus und dürfen nur in Fachwerkstätten vorgenommen werden!
4. Der sichere Betrieb des Mähers ist nur bei vorschriftsmäßig eingebauten Mähklingen gewährleistet. Zur Montage sind die mitgelieferten Spezialwerkzeuge zu benutzen!
5. Mäher vor jeder Inbetriebnahme auf beschädigte, fehlende und verschlissene Mähklingen kontrollieren und ggf. Mähklingen ersetzen!
6. Fehlende und beschädigte Mähklingen nur satzweise nach Vorschrift des Herstellers erneuern, damit keine gefährlichen Unwuchten entstehen!
7. Bei jedem Mähklingenwechsel Befestigungsteile nach Vorschrift des Herstellers kontrollieren und ggf. austauschen!
8. Die Schutztücher sind regelmäßig zu überprüfen und verschlissene oder beschädigte Schutztücher sind zu ersetzen!
9. Die Schutzeinrichtungen am Mäher, z. B. Tücher und Hauben schützen vor wegfliegenden Steinen und dgl. sowie vor dem Zugriff zu Gefahrstellen. Deshalb sind sie vor Arbeitsbeginn in Schutzstellung zu bringen!
10. Beim Umschwenken des Mähers von Transport- in Arbeitsstellung und umgekehrt nicht zwischen Traktor und Mäher treten. Der Schwenkvorgang muß bei waagerechter Stellung des Mähers erfolgen!
11. Vor Inbetriebnahme und während der Arbeit müssen die Gleitkufen auf dem Boden aufliegen!
12. Auch bei bestimmungsgemäßem Betrieb des Mähers können Steine und dgl. fortgeschleudert werden. Deshalb darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten. Besondere Vorsicht ist während der Arbeit in der Nähe von Straßen und Gebäuden geboten!
13. Nach Abschalten des Antriebes können die Arbeitswerkzeuge des Mähers nachlaufen. Annäherung nur bei Stillstand der Arbeitswerkzeuge!
14. Nach dem Auffahren auf ein Hindernis Mäher sofort ausschalten und auf Beschädigungen überprüfen!

## Vor Inbetriebnahme beachten:



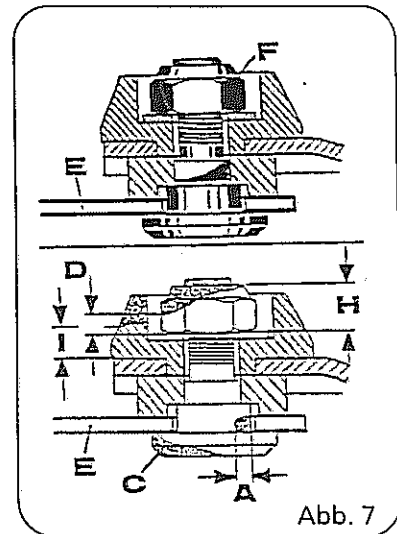
1. Schutzrahmen anbringen. Verschlissene Schutztücher wegen Unfallgefahr rechtzeitig erneuern.

Die Anbringung der Beleuchtungseinrichtung ist Sache des Halters. Die komplette Beleuchtungseinrichtung kann auf Wunsch von uns geliefert werden.

### Ausführung: Geschraubte Messerklingen



2. Messerklingen nach Abb. 7, Pos. E einsetzen und die Muttern der Messerschrauben fest anziehen (siehe auch Seite 18).  
Der Verschleiß der Messerschrauben und Muttern ist regelmäßig zu kontrollieren. Bei zu starker Abnutzung (Abb. 7, Pos. A, C und D) sind diese auszuwechseln (siehe auch Seite 19).  
**Achtung!** Beschädigte, verschlissene oder verbogene Messerklingen sind wegen erhöhter Unfallgefahr auszuwechseln (siehe Seite 19). Es müssen grundsätzlich alle Messerklingen eingesetzt sein (sonst Unwucht).  
Vor jedem Mähbeginn darauf achten, daß alle Messerklingen nach außen zeigen.  
Bei Messerwechsel immer beide Messerklingen der Mähscheibe auswechseln (sonst Unwucht).

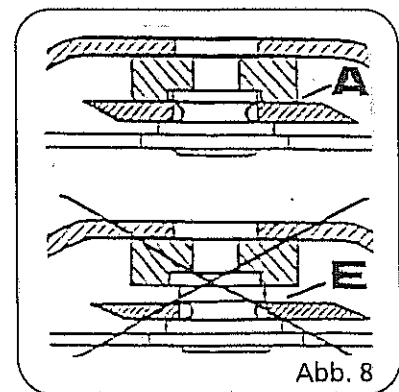


### Ausführung: Geschraubte Messerklingen

3. Messerklingen einsetzen (siehe Aufkleber am Scheibenmäher).  
**Achtung!** Beschädigte, verschlissene oder verbogene Messerklingen sind wegen erhöhter Unfallgefahr auszuwechseln. Es müssen grundsätzlich alle Messerklingen eingesetzt sein (sonst Unwucht).  
Vor jedem Mähbeginn darauf achten, daß alle Messerklingen nach außen zeigen



**Achtung!** Beim Einsetzen und Wechseln der Messerklingen unbedingt darauf achten, daß der Zapfen der Messerhalter in die Bohrung unterhalb der Messerplatte eingerastet ist (Abb. 9). Das gleiche gilt beim Wechseln der Messerhalter, siehe auch Seite 21.



4. Scheibenmäher arbeiten mit hohen Geschwindigkeiten. Das sollten Sie immer bedenken und alle Lager und beweglichen Teile oft und gründlich schmieren. Funktion und Lebensdauer des Scheibenmähers sind unmittelbar abhängig von einer guten Schmierung.
5. Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen, da Gefährdung durch fortgeschleuderte Fremdkörper und Maschinenteile, z. B. Messerklingen, besteht (siehe Warnbildzeichen Seite 27, Pos. A). Besondere Vorsicht an Straßen und Wegen.
6. Die nachfolgenden Angaben dieser Betriebsanleitung sind genau einzuhalten, um ein menschliches Fehlverhalten auszuschließen.
7. Abgefallene und unleserlich gewordene Warnbildzeichen sind vom Benutzer zu ersetzen.



**Verwenden Sie nur ORIGINAL-NIEMEYER-ERSATZTEILE. Der Einbau von Fremdfabrikaten kann schwere Schäden verursachen und führt zum Verlust unserer Gewährleistung.**

**Nachgebaute Teile, speziell Messerklingen, entsprechen selten den Anforderungen, und die Materialqualität kann man nicht optisch prüfen.**

**Darum immer nur ORIGINAL-NIEMEYER-Ersatzteile verwenden!**

# Anbau, Transport und Einsatz

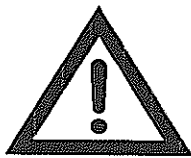
## Gelenkwelle

Der Scheibenmäher wird für linksdrehende Traktorzapfwelle (mit Blick auf den Zapfwellenstummel des Traktors).geliefert. Auf der Gelenkwelle und auf dem Typenschild ist die Drehrichtung angegeben. Nur für diese Angaben darf die Gelenkwelle verwendet werden.

Vor dem Einsatz ist die Länge der Gelenkwelle bei abgesenktem und angehobenem Mäher zu überprüfen.

Die beiden Gelenkwellenhälften dürfen in beiden Stellungen nicht voreinander "auf Block" sitzen. Evtl. beidseitig gleichmäßig kürzen, sonst Getriebebruch!

Die Metallrohre der Gelenkwelle müssen mindestens 400 mm ineinanderfassen. Achtung! Sonst besteht Bruchgefahr der Gelenkwelle.



Maßnahmen zum Kürzen der Gelenkwelle sind in der mitgelieferten Gelenkwellen-Betriebsanleitung beschrieben.

Achtung! Kunststoffbeschichtete Schieberohre auf keinen Fall mit Trennschleifern oder dgl. kürzen (beschädigende Hitzeeinwirkung), sondern mit einer Eissäge. Nach dem Kürzungsvorgang Trennkrat und Späne sauber entfernen.

Schmierung: Nach dem Kürzungsvorgang und während der Einsatzzeit äußeres Schieberohr regelmäßig von innen einfetten.

Die Gelenkwelle vor jedem Einsatz auf Ihre Funktion überprüfen.

Die Gelenkwellenketten müssen zum Schutz gegen Unfälle unbedingt befestigt werden.

Zum Transport wird die Gelenkwelle nicht abgenommen. Sie darf jedoch nur in Arbeitsstellung eingeschaltet werden.

Bei allen Arbeiten am Mäher Traktorzapfwelle abschalten (Traktormotor abstellen und Schlüssel abziehen) und warten, bis sich die Mähteller nicht mehr drehen (siehe Warnbildzeichen Seite 27, Pos. F).

In der Betriebsanleitung für die Gelenkwelle gibt der Hersteller wichtige Hinweise und Tips zum Gebrauch der Gelenkwelle.

Die Gelenkwelle ist grundsätzlich so zu montieren, daß sich der Freilauf (Pos. A) immer geräteseitig befindet. Max. Zapfwellendrehzahl 1000 U/min.

Ist die Gelenkwelle mit einem langen Schutztrichter ausgerüstet (Abb. 11), so ist die Montage an den Mäher wie folgt vorzunehmen.

- Paxschraube lösen (Pos. C)
- Bajonettverschluß des Schutzrohres ebenfalls lösen ( Pos. E).
- Schutzrohr mit Schutztrichter soweit zurückziehen ( Pos. D), daß der Freilauf (Pos. F) auf das Vielkeilprofil aufgesteckt werden kann.
- Schutzrohr mit Schutztrichter wieder vorschieben, Bajonettverschluß verriegeln und Paxschraube wieder anziehen.
- Schutztrichter mittels Spannband auf dem Schwenklager Pos. G) montieren.

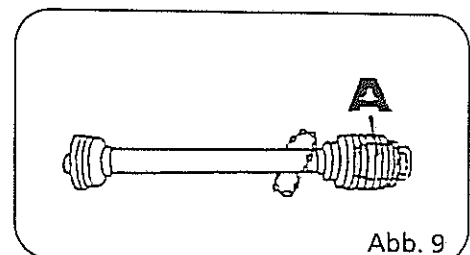


Abb. 9

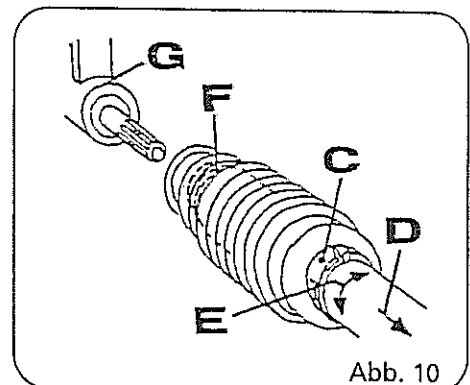


Abb. 10

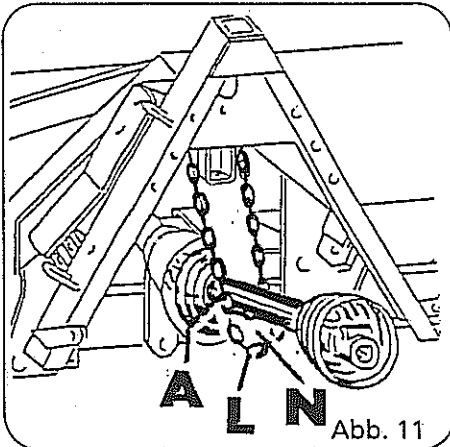
## Anbau



Beim An- und Abkuppeln an den Traktor besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen. Auch im Bereich des Pendeltragbockes besteht Quetschgefahr (siehe Warnbildzeichen Seite 27, Pos. N).

Zulässige Vorderachsbelastung des Traktors beachten!

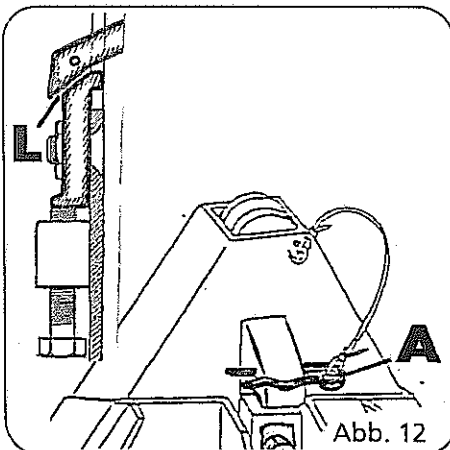
Hinterachsentlastung des Traktors beachten! Restbelastung mindestens 20 % des Traktorgewichtes.



Ankuppeln:

Kette (Pos. A) so einhängen, daß die darin liegende Gelenkwelle waagrecht steht.

Mit leicht abgesenkter Fronthydraulik an den Mäher herantfahren und durch Anheben der Fronthydraulik ankuppeln.



### ACHTUNG!

Der Abstand L (Abb. 12) zwischen Klinge und Verstellstück soll so klein wie möglich eingestellt werden, bei noch einem einwandfreien Ein- und Ausklinken.

Geräte-Verriegelung unbedingt gegen ein selbständiges Entriegeln der Klinge sichern (Unfallgefahr). Paßt der vorhandene Federstecker nicht einwandfrei (Abb. 12, Pos. A), was am Kupplungsdreieck des Traktors liegt, so ist ein geeigneter Sicherungsstecker zu verwenden.

Kette für Gelenkwelle (Abb. 11, Pos. A) verlängert einhängen (Abb. 11, Pos. L) und Gelenkwelle anschließen.

Während des Einsatzes muß zwischen Gelenkwelle und Kette (Abb. 11, Pos. N) ausreichend Platz sein.



## Federentlastung

Während der Arbeit vermindert die Federentlastung den Druck des Mähbalkens auf den Boden und überträgt einen Teil des Mähergewichtes auf die Traktorvorderachse.

Die Federentlastung ist so vorzuspannen, daß der Traktor an der Vorderachse merklich belastet wird.

Die beiden Federn werden mit ihren Anschlußteilen normalerweise (Abb. 13)

oben - auf den Bolzen des Oberlenkers und

unten - mittels Schäkel an dafür vorgesehene Ösen am Kupplungsdreieck

befestigt.

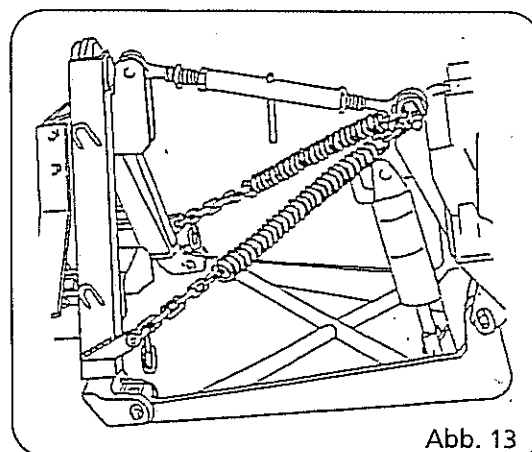


Abb. 13

Der Anschluß der Gelenkwelle kann bei außerhalb der Norm liegendem Zapfwellenanschluß durch die beiden Federn behindert werden (z.B. MB-trac). In diesem Falle können Halter für Federentlastung angefordert werden. Diese Halter werden in Fahrtrichtung links und rechts vorn am Rahmen des Traktors montiert (Abb. 14). Die Federspannung kann durch entsprechend langes Abstecken der Ketten eingestellt werden

Um bei Standardschleppern einen steileren Zugwinkel der Tragketten zum Mähwerk hin zu erreichen, können diese Halter ebenfalls in Fahrtrichtung links und rechts vorn am Rahmen des Traktors montiert werden (Abb. 14).

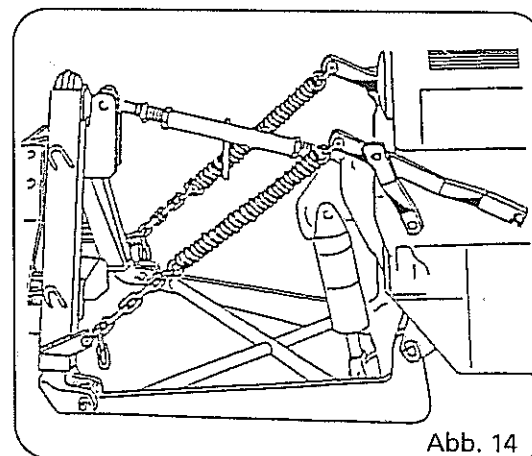


Abb. 14

Hinterachsentalastung des Traktors beachten! Restbelastung mindestens 20 % des Traktorgewichtes.

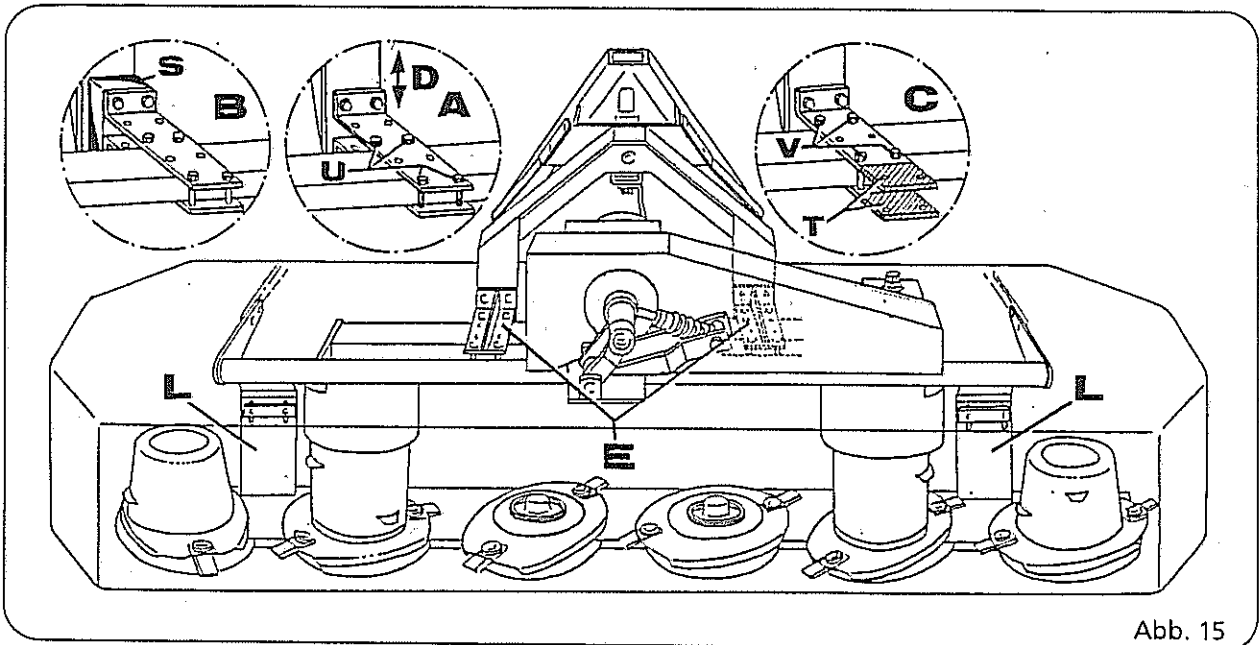
## Zapfwellendrehzahl / Drehrichtung

Der Scheibenmäher wird für linksdrehende Traktorzapfwellen (mit Blick auf den Zapfwellenstummel des Traktors) geliefert. Auf der Gelenkwelle und auf dem Typenschild ist die Maschinenbezeichnung und die entsprechende Drehzahl angegeben.



Es muß darauf geachtet werden, daß die Zapfwellendrehzahl des Traktors mit der vorgegebenen Maschinendrehzahl (siehe Typenschild) übereinstimmt. Nie die max. Drehzahl überschreiten.

Der Scheibenmäher wird werksseitig für eine Antriebsdrehzahl von 1000 U/min. links ausgeliefert.



Umbau des Tragbocks

Die werksseitige Montage des Tragbocks zeigt Abb. 15, Pos. E und A:

Bei ungünstiger Abwinkelung der Gelenkwelle besteht die Möglichkeit, den Abstand zwischen Tragbock und Mähbalken mit Hilfe von zusätzlichen Distanzstücken (Einzelheit B, Pos. S) um 100 mm zu verlängern. Distanzstücke und entsprechend lange Schrauben werden auf Wunsch von uns geliefert.

Wird ein kürzerer Abstand zwischen Tragbock und Mähbalken gewünscht, so sind die acht Schrauben nach Einzelheit C, Pos. V umzusetzen. Die überstehenden Teile der Klemmsegmente müssen abgetrennt werden (Pos. T).

Durch Umschrauben ist der Tragbock auch in der Höhe verstellbar (Pos. D). Hierfür muß das darunterliegende Schutz Tuch eingeschnitten werden.



Wird das Vorbaumaß (von Mitte Lenkrad bis Vorderkante Mäher) von 3,50 m überschritten, so muß vom Betreiber laut STVO eine weitere Person zur Überwachung und Einweisung z.B. an Straßenkreuzungen und Hofeinfahrten hinzugezogen werden.

### Anpassung der Spurbreiten

Überdeckt die Schnittbreite nicht die gesamte Fahrgasse des Schleppers, so kann das Mäher am Tragbock nach Lösen der Schrauben (Einzelheit A, Pos. U) seitlich versetzt werden.

### Abweiser

Die Abweiser sollen dem jeweiligen Grasbestand angepaßt werden (Pos. L). Hierbei sollen sie aber mittig zwischen den Mähscheiben stehen.

## Transport

Sofern beim Mitführen von Arbeitsgeräten im Frontanbau das Vorbaumaß von 3,50 m (gemessen von Lenkradmitte bis zum vorderen Gerätepunkt) überschritten wird, müssen vom Betreiber geeignete betriebliche Maßnahmen ergriffen werden, damit die an Hofausfahrten, Straßeneinmündungen und Kreuzungen auftretenden Sichtfeldeinschränkungen ausgeglichen werden. Dies kann z.B. dadurch geschehen, daß eine Begleitperson dem Fahrzeugführer Hinweise gibt, die für das sichere Führen erforderlich sind.

Zum Transport ist der Scheibenmäher automatisch durch zwei Blattfedern gegen Pendeln gesichert.

Hinterachsentalastung des Traktors beachten! Restbelastung mindestens 20 % des Traktorgewichtes.

Zum Transport ist der Geräteantrieb abzuschalten.



Beim Transport ist der Aufenthalt im Bereich des Gerätes verboten (siehe Warnbildzeichen Seite 27, Pos. A).

Vor dem Hoch- bzw. Herunterklappen der seitlichen Schutzrahmen ist der Traktormotor abzustellen und der Schlüssel abzuziehen. Die Mähscheiben bzw. Mähtrommeln müssen stillstehen (siehe Warnbildzeichen Seite 27, Pos. F).

Bei jedem Mäheinsatz müssen die seitlichen Schutzrahmen aus Sicherheitsgründen unbedingt heruntergeklappt werden (siehe Warnbildzeichen Seite 27, Pos. O).

## EURODISC 260-FB

Für den Transport auf öffentlichen Wegen und Straßen sowie bei der Stallfütterung können die seitlichen Schutzrahmen hochgeklappt werden.

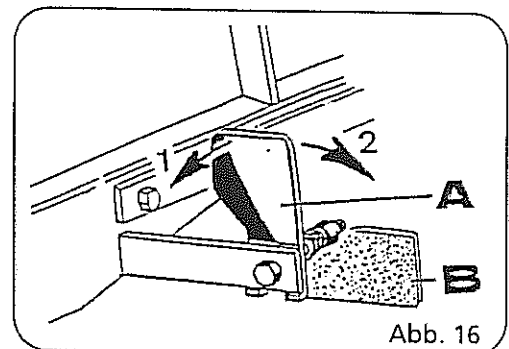
## EURODISC 310-FB

Für den Transport auf öffentlichen Wegen und Straßen müssen die seitlichen Schutzbügel hochgeklappt werden, um die zulässige Transportbreite von 3 m (StVZO) nicht zu überschreiten. Bei Stallfütterung können auch hier die Schutzbügel hochgeklappt werden.



Anschläge in Pos. A bringen (Abb. 16), wenn der Frontscheibenmäher im Transport gefahren wird und die seitlichen Schutzrahmen hochgeklappt sind.

Bei jedem Mäheinsatz müssen die seitlichen Schutzbügel aus Sicherheitsgründen unbedingt heruntergeklappt werden. Hierzu müssen zuerst die Anschläge in Pos. B gebracht werden. (Abb. 16).



## Einsatz

Vor jedem Mäheinsatz müssen die seitlichen Schutzrahmen aus Sicherheitsgründen unbedingt heruntergeklappt werden. Hierzu müssen zuerst die Anschläge in Pos. B gebracht werden (siehe Seite 17, Abb. 17).



Bei der Arbeit ist der Aufenthalt im Bereich des Gerätes verboten (siehe Warnbildzeichen Seite 27, Pos. A).

Bei laufendem Traktormotor ausreichend Abstand von Mähmessern halten (siehe Warnbildzeichen Seite 27, Pos. H)

Bei Beendigung eines Mähvorganges Mähwerksdrehzahl erst dann reduzieren, wenn der Mäher frei läuft und aus dem Futterbereich heraus ist.

Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten bis sie voll zum Stillstand gekommen sind (siehe Warnbildzeichen Seite 27, Pos. E).

In Arbeitsstellung muß der Mäher waagrecht stehen. Der Oberlenker ist gegebenenfalls zu kürzen oder zu längen. Soll der Mäher im normalen Dreipunktbau angebaut werden, so können Dreipunktanschlußteile (Sonderausrüstung) an den Dreipunktträger den Mäher angeschraubt werden (siehe Seite 26, Abb. 31).

Mäher mit langsamer Motordrehzahl anlaufen lassen. Dies ist besonders zu beachten bei Traktoren mit hydraulisch oder pneumatisch betätigter Zapfwellenkupplung.

Die volle Drehzahl muß erreicht sein, bevor mit dem Mähen begonnen wird. Nur eine konstante Drehzahl gewährleistet einen guten Schnitt. Bei unruhigem Lauf der Maschine sind die Messer und Messerschrauben zu überprüfen. Um Schäden durch Unwucht zu vermeiden, muß der Fehler sofort abgestellt werden.

Wenn der Mäher durch die Fronthydraulik des Traktors zu schnell absenkt, ist in die Hydraulikleitung des Frontkrafthebers eine Drosselscheibe einzubauen.

Der Mäher braucht beim Überfahren von Mahden nicht angehoben zu werden.

## Ausführung: Geschraubte Messerklingen Auswechseln der Messerklingen, Messerschrauben und Transportringe

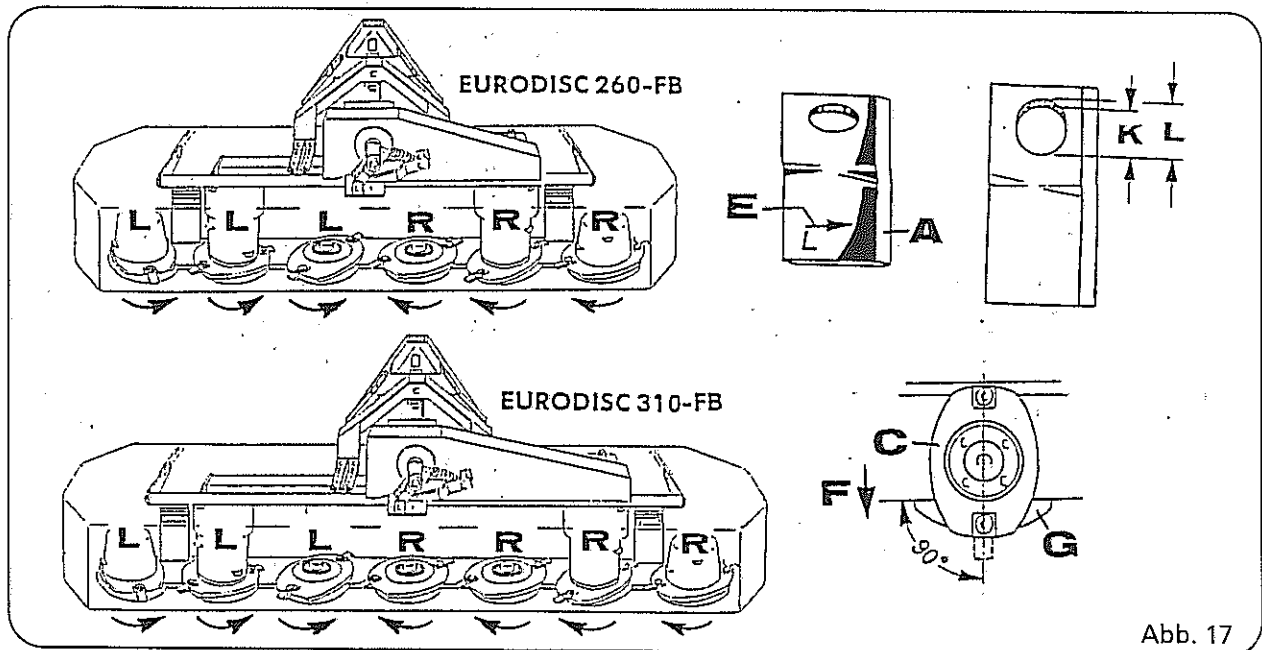


Abb. 17

Messerklingen mit "R" (Pos. E) für rechtsdrehende Mähscheiben (Pos. R)  
 Messerklingen mit "L" (Pos. E) für linksdrehende Mähscheiben (Pos. L)

Die Schliiffkante der Messerklingen (Pos. A) muß in Drehrichtung oben sein, damit das Gras in Drehrichtung des Messers angehoben wird.

Beim Auswechseln der Messerklingen bzw. Messerschrauben zuerst Mähscheibe in Stellung C (Abb. 18) bringen (F = Fahrtrichtung).

Nach dem Lösen der Sicherungsmutter (Abb. 18, Pos. F) mit einem Steckschlüssel kann die Messerschraube nach unten abgezogen und bei Bedarf zusammen mit der Messerklinge ausgewechselt werden. Die Sicherungsmutter der Messerschraube ist nach dem Wechsel wieder fest anzuziehen. Auf richtigen Sitz der Messerklingen und Messerschrauben ist zu achten.



Der Verschleiß der Messerklingen, Messerschrauben und Muttern ist regelmäßig zu kontrollieren. Bei zu starker Abnutzung sind diese auszuwechseln.

- Messerklinge = Maß L mehr als 22 mm (Abb. 17)
- Messerschraube = Maß A mehr als 3 mm (Abb. 18)
- Pos. C Abnutzung über Schraubenmitte hinaus (Abb. 18)
- Maß D nicht mehr halbe Mutterhöhe (H) (Abb. 18, Pos. H)

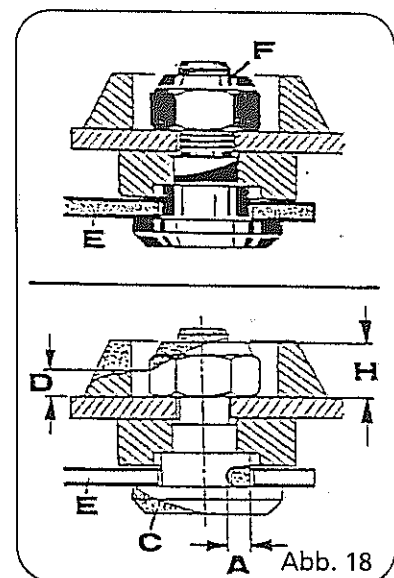


Abb. 18



Beschädigte, verschlissene oder verbogene Messerklingen sind wegen erhöhter Unfallgefahr auszuwechseln.

Vor jedem Mähbeginn darauf achten, daß alle Messerklingen nach außen zeigen.

Bei Messerwechsel immer beide Messerklingen der Mähscheibe auswechseln (sonst Unwucht).

## Ausführung Messerschnellwechsel

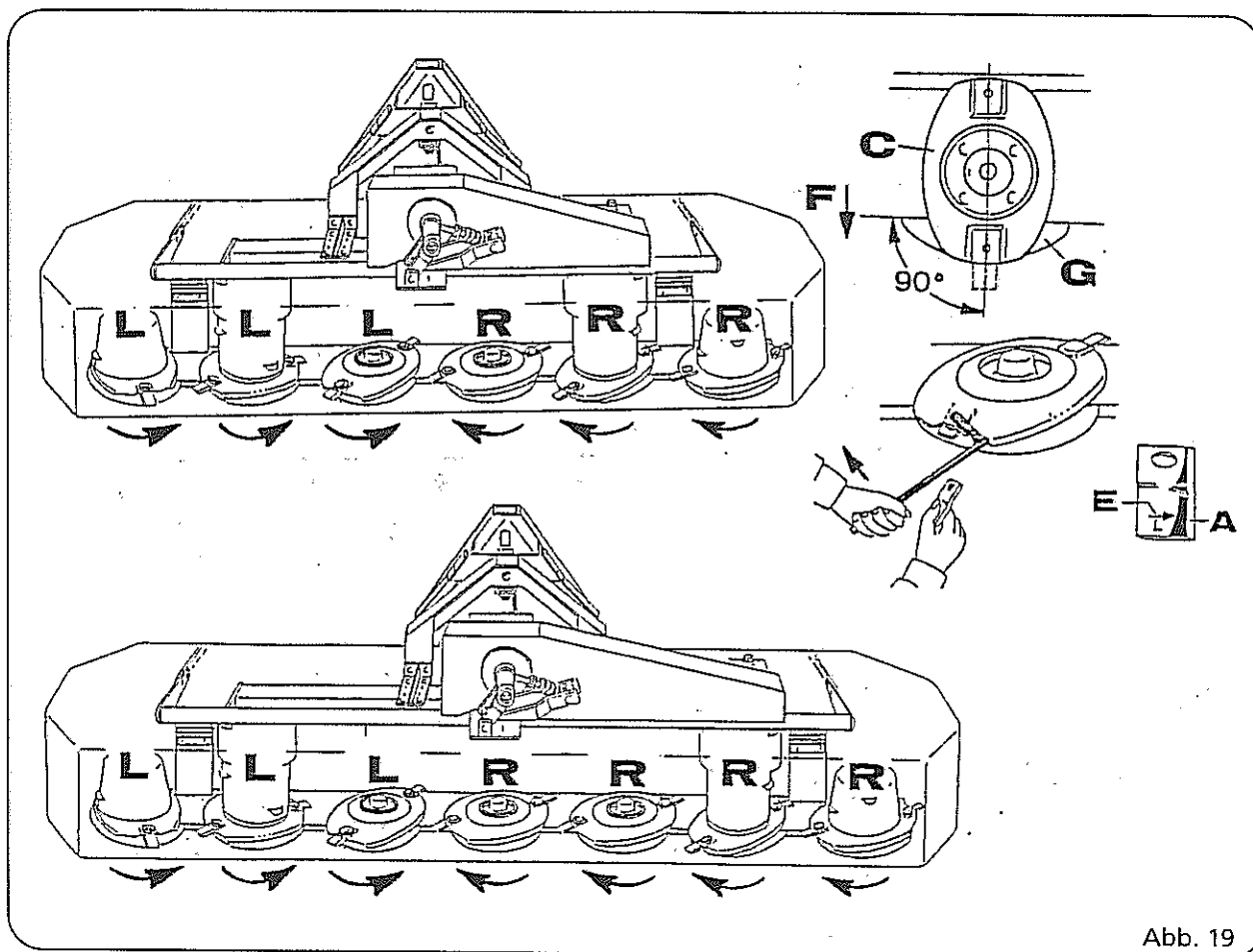


Abb. 19

Messerklingen mit "R" (Pos. E) für rechtsdrehende Mähscheiben (Pos. R)  
 Messerklingen mit "L" (Pos. E) für linksdrehende Mähscheiben (Pos. L)

Die Schliiffkante der Messerklingen (Pos. A) muß in Drehrichtung oben sein, damit das Gras in Drehrichtung des Messers angehoben wird.

Beim Auswechseln der Messerklingen zuerst Mähscheibe in Stellung C bringen (F = Fahrtrichtung), dann Knipphebel zwischen Mähscheibe und Messerhalter so einsetzen, daß der Messerhalter nach unten gedrückt werden kann (Abb. 19). Hier ist darauf zu achten, daß die Unterkante des Messerzapfens in der Ausbuchtung des Gleitschuhes (Pos. G) liegt (Gleitschuh gegebenenfalls vorher säubern). Nun die Messerklingen auswechseln. Auf richtigen Sitz der Messerklingen achten. Es müssen grundsätzlich alle Messerklingen eingesetzt werden (sonst Unwucht).

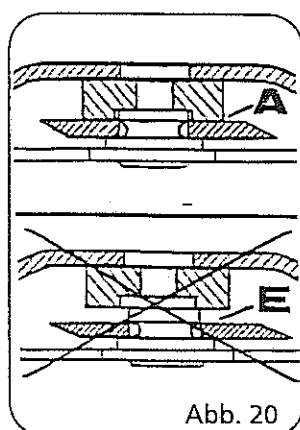


Abb. 20

Dabei ist unbedingt darauf zu achten, daß der Zapfen der Messerhalter in die Bohrung unterhalb der Messerplatte eingerastet ist. (Unfallgefahr! Siehe Warnbildzeichen Seite 27, Pos. A).

Unbedingte Kontrolle siehe Abb. 20 Pos. A = richtig  
 Pos. E = falsch

Beschädigte, verschlissene oder verbogene Messerklingen sind wegen erhöhter Unfallgefahr auszuwechseln.

Vor jedem Mähbeginn darauf achten, daß alle Messerklingen nach außen zeigen

## Auswechseln der Messerhalter

Der Verschleiß der Messerzapfen ist regelmäßig zu kontrollieren. Ist ein Messerzapfen maximal bis zur Hälfte verschlissen (Abb. 21, Pos. N oder O), so ist unbedingt der gesamte Messerhalter auszuwechseln.



Dabei ist auch hier unbedingt darauf zu achten, daß der Zapfen der Messerhalter in die Bohrung unterhalb der Messerlatte eingerastet ist (siehe Seite 20, Abb. 20). Unfallgefahr!

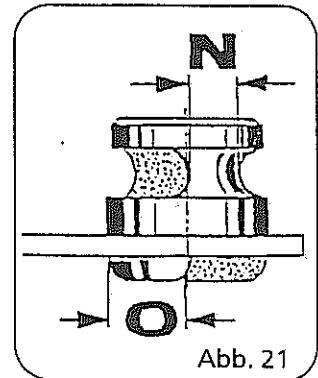


Abb. 21

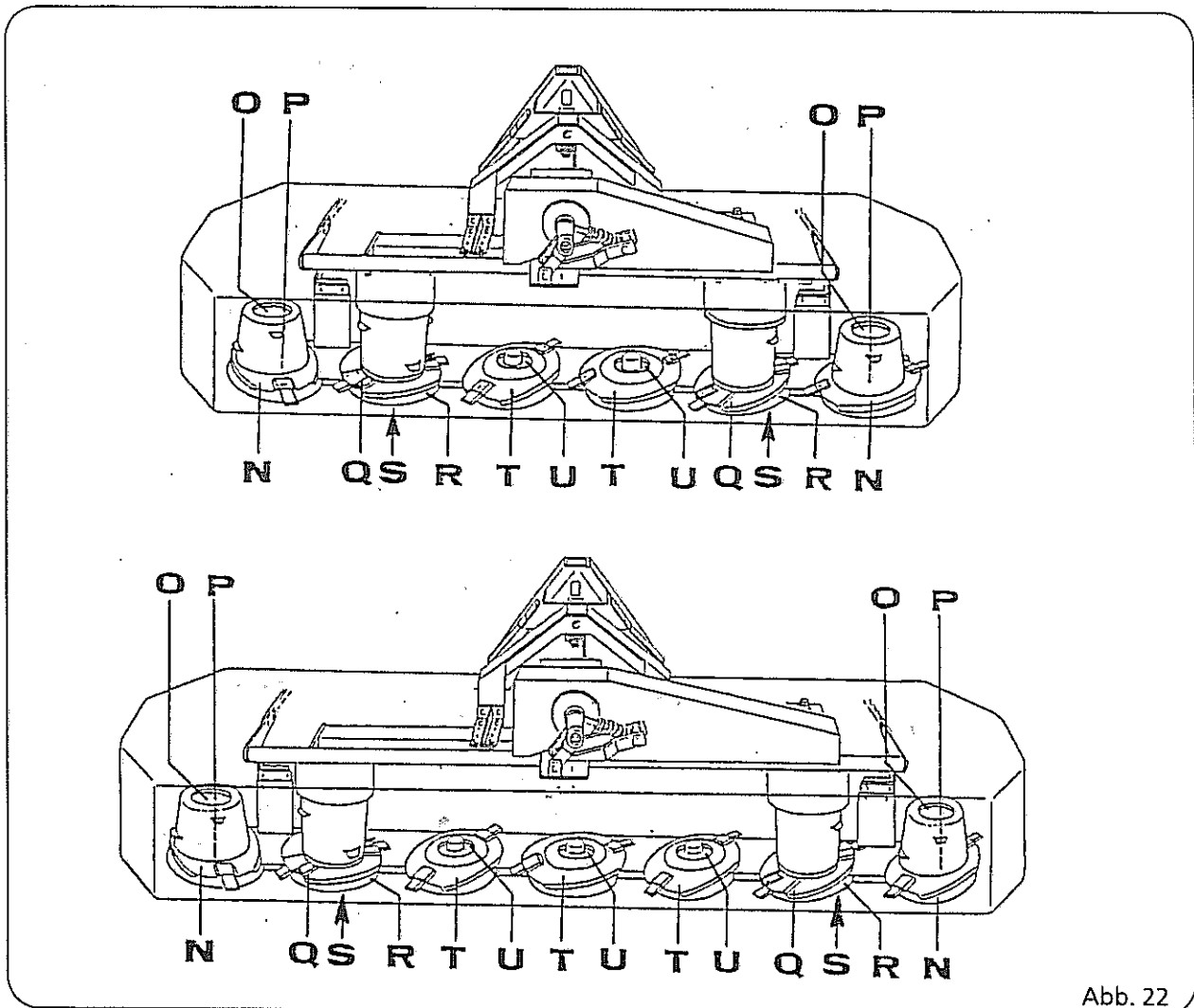


Abb. 22

Das Auswechseln der Messerhalter erfolgt nach Abb. 22.

### Bei Mähscheiben Pos. N:

- Kunststoffdeckel abnehmen (Pos. Z)
- Befestigungsschrauben der Mäh-scheiben von oben durch die Trommel lösen (Pos. P)
- Mäh-scheiben abnehmen und Messerhalter auswechseln

### Bei Mäh-scheiben Pos. Q:

- Gleitschuh abschrauben (Pos. R)
- Steckschlüssel von unten durch die Bohrung stecken und Messerhalter abschrauben und auswechseln (Pos. S)

### Bei Mäh-scheiben Pos. T:

- Befestigungsschrauben der Mäh-scheiben lösen (Pos. U)
- Mäh-scheiben abnehmen und Messerhalter auswechseln.

## Bedienung des Frontkrafthebers

Während des Mähens befindet sich der Bedienungshebel des Frontkrafthebers in der Schwimmstellung. Setzt der Mäher auf Grund der Bauart der Fronthydraulik zu hart auf, so ist in die Rückstromleitung der Fronthydraulik eine Drosselscheibe einzubauen.



Hat der Traktor eine Fronthydraulik, die auch nach unten drücken kann, so ist darauf zu achten, daß der Mäher nach dem Absenken nicht durch die Fronthydraulik gegen den Boden gedrückt wird (Beschädigung des Mähbalkens).

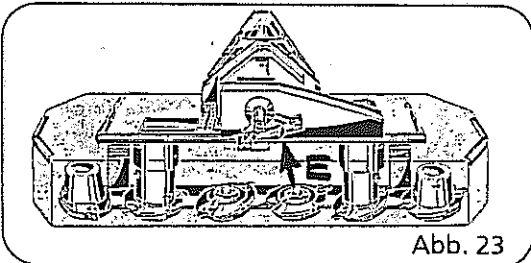


Abb. 23

### Keilriemen

Die Keilriemen haben vom Werk aus die richtige Vorspannung, so daß sofort gearbeitet werden kann. Regelmäßige Kontrolle der Keilriemenspannung ist besonders in den ersten Arbeitsstunden sehr vorteilhaft.

#### Kontrolle:

Die Keilriemen haben immer die richtige Vorspannung, wenn sie von Hand ca. 5 mm durchdrückbar sind (Abb. 23, Pos. E). Gegebenenfalls Keilriemen durch Verstellen der Muttern (Abb. 24 bzw. 25, Pos. T) nachspannen.

Die Keilriemen nie einzeln wechseln, sondern immer nur im ganzen Satz (z.B bei Beschädigungen). Zur Überwinterung sollten die Keilriemen entspannt werden.

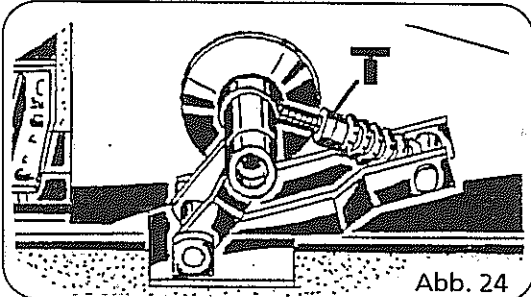


Abb. 24

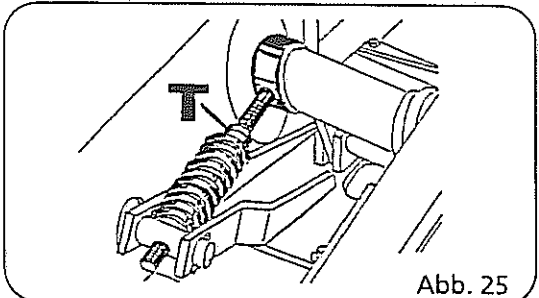


Abb. 25



Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind (siehe Warnbildzeichen Seite 27, Pos. E).

## Abstellen des Scheibenmähers

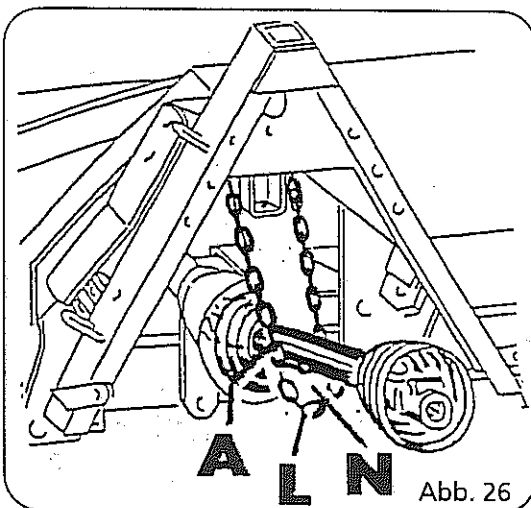


Abb. 26

Den Scheibenmäher nur auf ebenem und festem Boden wie folgt abstellen:

- Federentlastung traktorseitig aushängen (Seite 15, Abb. 13 oder 14).
- Mäher mit der Fronthydraulik absetzen.
- Gelenkwelle vom Traktor abziehen und in die vorge-sehene Kette einlegen (Abb. 26, Pos. A).
- Schnellkuppler entsichern, Fronthydraulik leicht absenken und durch Zurücksetzen des Traktors Maschine abkuppeln. (Achtung! Schutztuch nicht beschädigen).



## Wartung und Pflege



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Traktormotor abstellen und Schlüssel abziehen (siehe Warnbildzeichen Seite 27, Pos. F).  
Wird das Gerät hierbei angehoben, ist es unbedingt gegen ein unbeabsichtigtes Absinken zu sichern.

Alle Lagerstellen sind so abgedichtet, daß das Gerät nach jedem Einsatz mit dem Wasserstrahl gereinigt werden kann.

Nach dem ersten Einsatz und später nach einer Betriebszeit von ca. 2 Stunden sind alle Schrauben auf festen Sitz zu überprüfen. Gegebenenfalls sind sie nachzuziehen.

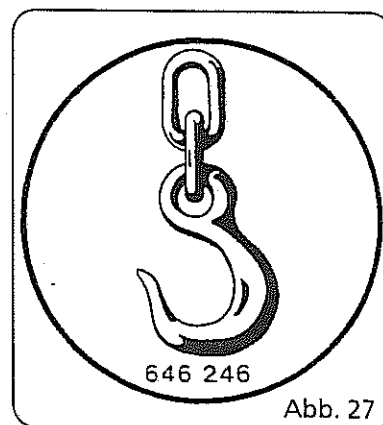
Maximale Anzugsmomente für Sechskant-schrauben mit metrischen ISO-Regelgewinde

Gewinde- durch- messer	Anzugsmomente M in Nm				
	5.6	6.9	8,8	10.9	12.9
M 5	2,8	5	6	8,5	10
M 6	4,7	8,5	10	14	17
M 8	12	21	25	35	41
M 10	23	41	49	69	83
M 12	40	72	86	120	145
M 14	64	115	135	190	230
M 16	100	180	210	295	355
M 18	135	245	290	405	485
M 20	190	345	410	580	690
M 22	260	465	550	780	930
M 24	330	600	710	1000	1200
M 27	500	890	1050	1500	1800
M 30	670	1200	1450	2000	2400

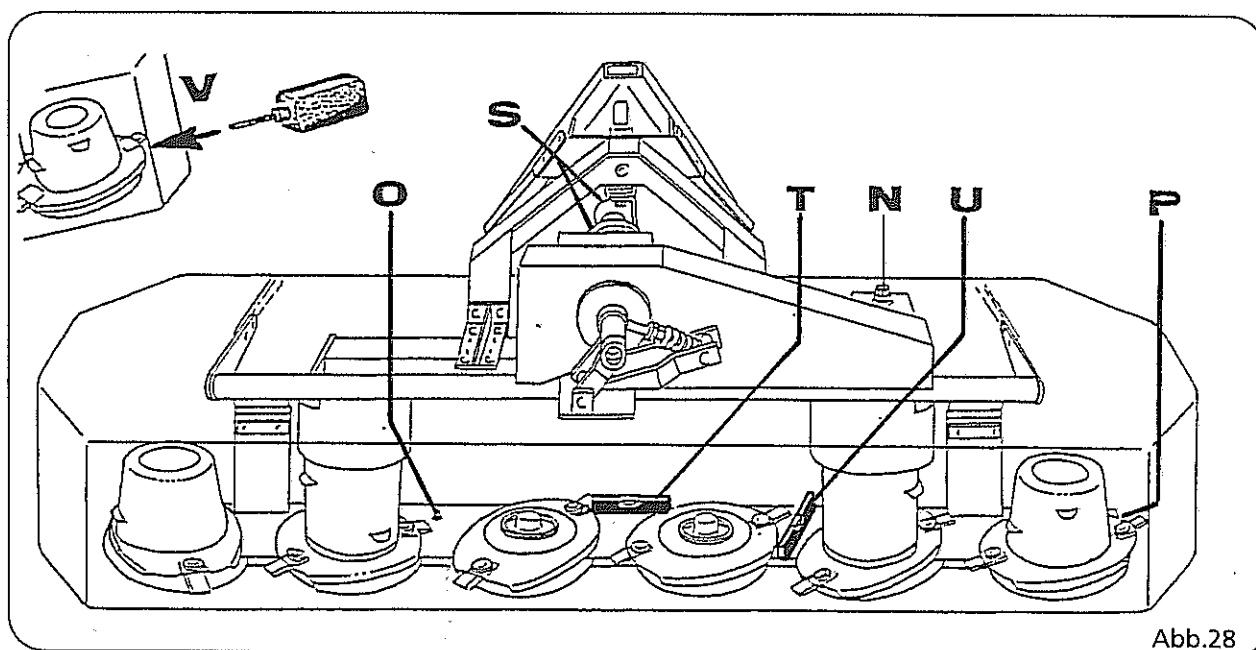
Für einen korrekten Sitz von Schrauben und Muttern ist es erforderlich, diese hinreichend fest anzuziehen. Das Anziehen sollte mit einem Drehmomentschlüssel erfolgen. Das erforderliche Schraubenzugmoment sollte der Tabelle entnommen werden.

Beispiel: Eine Schraube M 8 der Festigkeitsklasse 8.8 sollte mit einem Anzugsmoment von 25 Nm = 2,5 kpm angezogen werden. Die Festigkeit ist auf dem Schraubenkopf angegeben.

Das Gerät nur an den angegebenen Kranungspunkten kranen (Abb. 27).



## Schmierplan



Das Getriebe am Mäher (Pos. N) ist jeweils mit etwa 1 Liter Fließfett Esso Fibrax 420 gefüllt.

Vor Saisonbeginn unbedingt ausreichenden Fettstand (ca. Mitte Querachse) kontrollieren und gegebenenfalls Fließfett nachfüllen.

Der Mähbalken ist mit etwa 2,5 Liter Getriebeöl SAE 90 gefüllt. Ein Ölwechsel soll nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann alle 200 Betriebsstunden, jedoch mindestens einmal im Jahr, vorgenommen werden.

Das Ein- bzw. Nachfüllen des Getriebeöles erfolgt nach dem Herausdrehen der Einfüllschraube (Pos. P). Hierbei soll der Mähbalken an dieser Stelle angehoben werden (Pos. V). Der Einfüllbehälter (kpl. mit einem Liter Öl) kann im Werk unter der Art.-Nr. 620051 bestellt werden.

Das Ablassen des Getriebeöles erfolgt auch über Pos. P und zwar im schräggestellten Zustand.

Bei der Ölstandskontrolle (nach Entfernen der Schraube, Pos. O) soll der Mähbalken quer wie längs (Pos. T und U) exakt waagrecht liegen. Der Ölstand soll 6 - 8 mm betragen.

Maschine an allen Schmiernippeln regelmäßig abschmieren (Pos. S).

Bei der Generalreinigung nach der Saison sollten alle Lagerstellen und beweglichen Teile gut durchgefettet und eingeölt werden.

Verschlossene Schutztücher wegen Unfallgefahr rechtzeitig erneuern.

## Wartungsplan

Verschlossene Schutztücher wegen Unfallgefahr rechtzeitig erneuern.

Vor jedem Einsatz Messer und Messerschrauben überprüfen (siehe Seite 19 - 21). Abgenutzte Teile rechtzeitig erneuern.

Nach dem ersten Einsatz und später nach einer Betriebszeit von ca. 2 Stunden sind alle Schrauben auf festen Sitz zu überprüfen. Gegebenenfalls sind sie nach zuziehen.

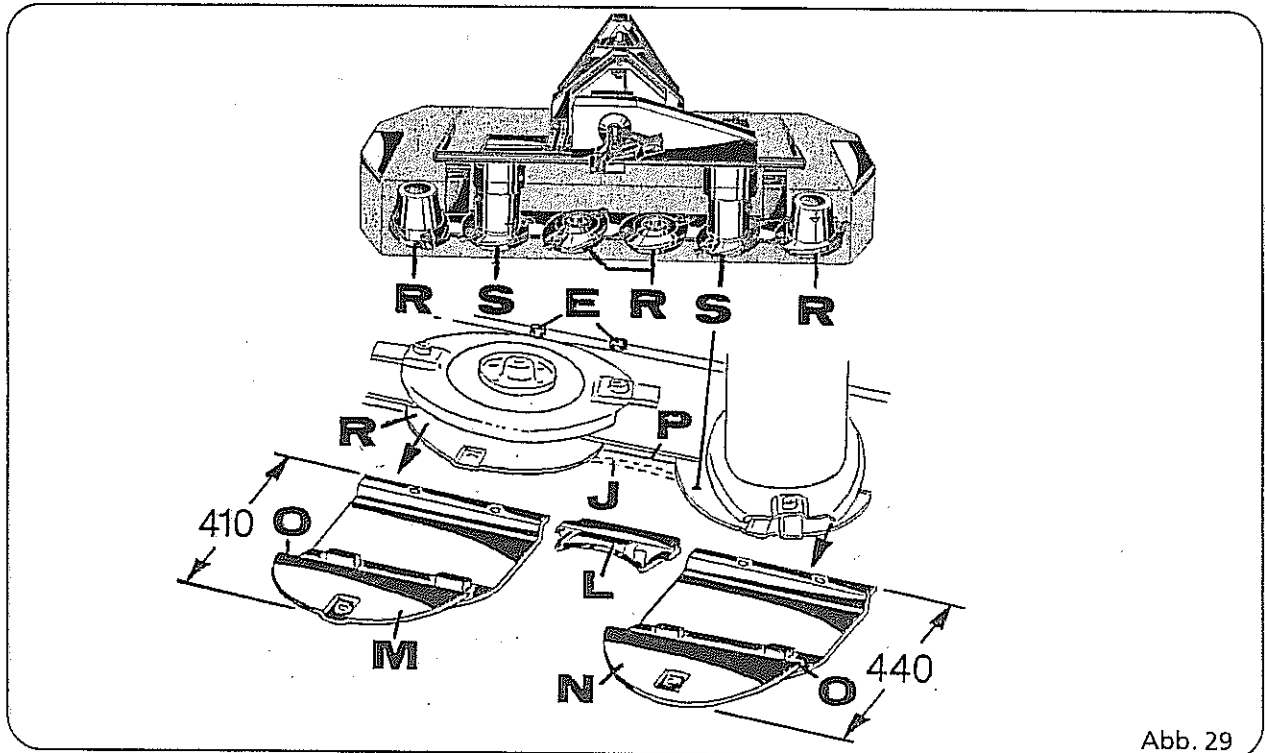
## Zusatzteile



Wird bei der Anbringung von Zusatzteilen der Mäher angehoben, so ist dieser gegen ein unbeabsichtigtes Absinken zu sichern

### Hochschnittkufen

Um einen erhöhten Schnitt auf weichem Untergrund zu erzielen, ist eine Anbringung von erhöhten Gleitkufen unter Mähteller zu empfehlen.



- Die nachträgliche Montage wird wie folgt nach Abb. 29 vorgenommen:
- Schrauben (Pos. C) lösen
- alte Gleitkufe (Pos. R und S) und falls vorhanden alte Zwischenkloben (Pos. S) abziehen
- neue Zwischenkloben (Pos. L) und Hochschnittkufen (Pos. M und N) aufschieben.  
Darauf achten, daß die Kante O von der Hochschnittkufe über die Mähbalkenkante P liegt. An den tragenden Mähtrommeln (Pos. S) wird eine verlängerte Hochschnittkufe (Pos. N) montiert

Schrauben (Pos. E) wieder montieren und fest anziehen.

- Pos. L 017771 Zwischenkloben
- Pos. M 017655 Hochschnittkufen (für Mähteller Pos. R)
- Pos. N 018397 Hochschnittkufen (für Mähteller Pos. S)

## Schwadformer

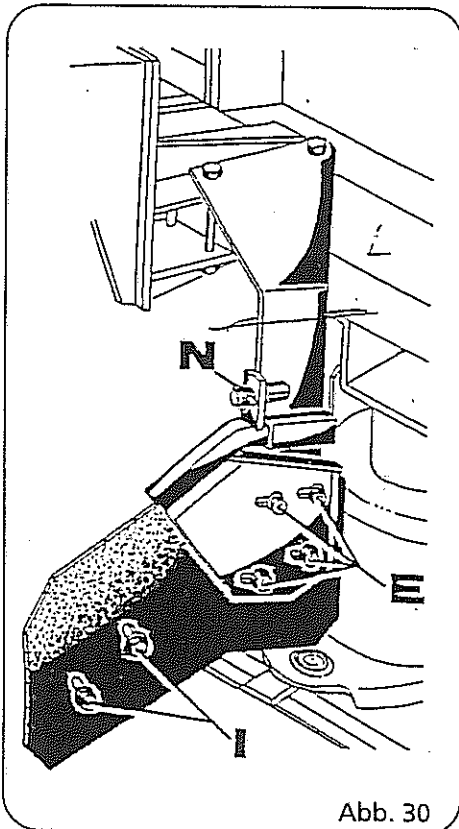


Abb. 30

Die Schwadformer werden in dünnerem Futter bzw. bei langsamer Fahrweise eingesetzt. Auch als Zusatzausrüstung für Kombinationsbetrieb mit Ladewagen sind sie einsetzbar.

Die Einstellung des rechts wie links angebrachten Schwadformers wird über die Schrauben (Abb. 30, Pos. E und I) vorgenommen. Nach dem Entfernen des Steckers N können die Schwadformer abgenommen werden.



Die umlaufenden Mähtrömmeln dürfen auf keinen Fall den Schwadformer berühren.

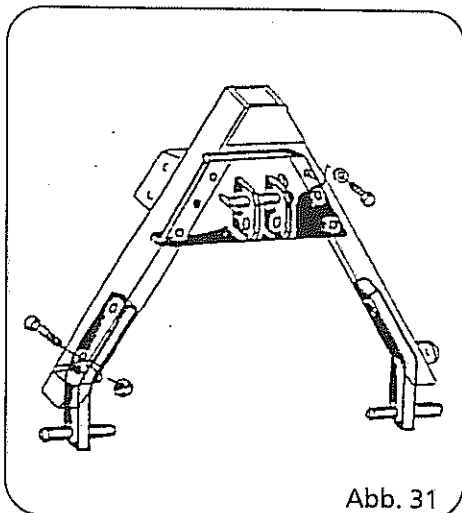


Abb. 31

## 3-Punkt-Anbauteile

Für Traktoren ohne Kupplungsdreieck liefern wir auf Wunsch einen Satz 3-Punkt-Anbauteile. Nach Abb. 31 werden diese an das geräteseitige Kupplungsdreieck montiert.

## Warnbildzeichen (Piktogramme)

Abgefallene und unleserlich gewordene Warnbildzeichen sind vom Benutzer zu ersetzen. Nach den neben den Warnbildzeichen stehenden Id.-Nr. können diese nachbestellt werden. Gerade Endzahl (z.B. 646404) = Hochformat. Ungerade Endzahl (z.B. 646405) = Querformat.

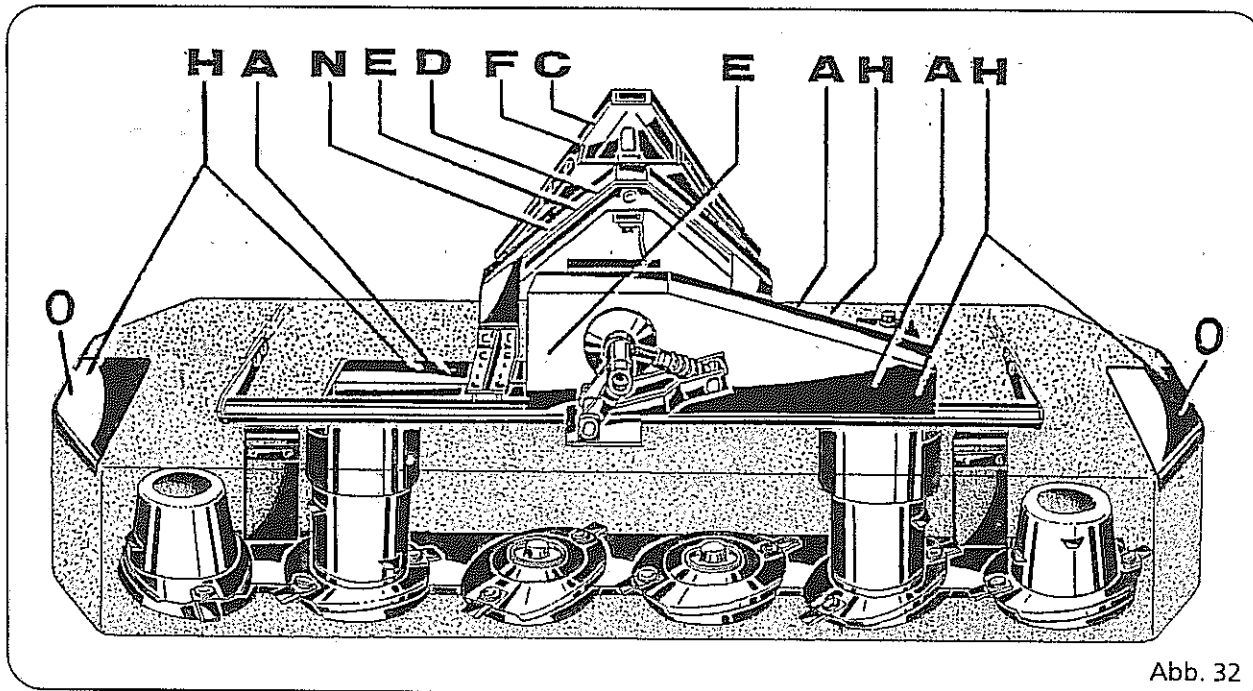
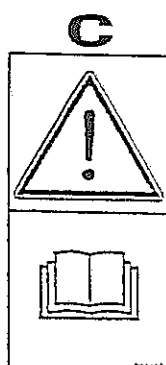


Abb. 32



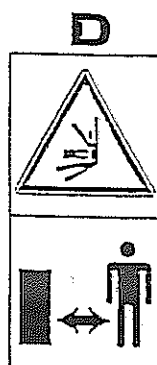
646405  
646404

Bei laufendem Motor  
Abstand halten.



646407  
646406

Vor Inbetriebnahme die  
Betriebsanleitung und  
Sicherheitshinweise lesen  
und beachten.



646409  
646408

Ausreichenden Sicher-  
heitsabstand zum  
Schwenkbereich der  
Maschine einhalten.



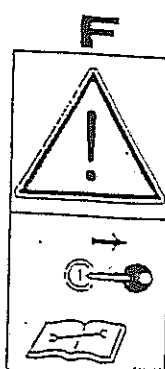
646417  
646416

Bei laufendem Motor  
ausreichend Abstand von  
Mähmessern halten.



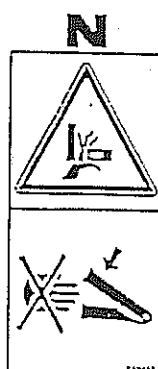
646411  
646410

Keine sich bewegenden  
Maschinenteile berühren.  
Abwarten, bis sie voll zum  
Stillstand gekommen sind.



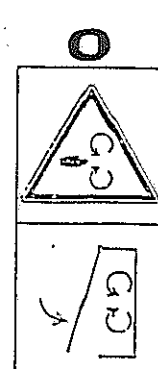
646413  
646412

Vor Wartungs- und  
Reparaturarbeiten Motor  
abstellen und Schlüssel  
abziehen.



646415  
646414

Niemals in den Quetsch-  
gefahrenbereich greifen,  
solange sich dort Teile  
bewegen



646838  
646839

Schutzeinrichtung vor  
Inbetriebnahme der  
Maschine schließen